

Impfungen gegen das Corona Virus - eine gemeinsame Information der Verwaltungen von Kreis, Städten und Gemeinden im Weimarer Land

Gemeinsam möchten wir Sie informieren, was Sie zum Thema Impfung gegen Corona wissen müssen. Zu viele widersprüchliche Informationen sind im Umlauf, die teilweise jeder Grundlage entbehren. Dem möchten wir abhelfen.

Zunächst einmal ist es für Sie wichtig zu wissen, dass die Impfung ein freiwilliges Angebot ist und es keinen Impfzwang gibt. Aber Sie müssen auch wissen, dass wie bei jeder Krankheit (wie Masern, Mumps oder Röteln oder Influenza) eine hohe Impfquote wichtig ist, um die gesamte Bevölkerung zu schützen. Das ist auch der Grund, warum wir Werbung für diese Impfung machen.

Wichtigstes Ziel ist es, besonders sensible Bevölkerungsgruppen zu schützen. Dazu gehören in erster Linie Sie, als über 80-jährige Person, und die Bewohner von Pflegeheimen, Pflegekräfte, medizinisches Personal und Patienten in Krankenhäusern.

Wer organisiert die Impfungen?

Das Land Thüringen hat die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen mit der Impfung beauftragt, sie trägt die Verantwortung für die Organisation der Impfungen. Dieser Verband von Ärzten führt die Impfungen durch. Unter der folgenden E-Mail-Adresse erhalten Sie direkten Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen: corona-impfen@kvt.de.

Warum muss ich zu einer Impfstelle?

Der bis jetzt gelieferte Impfstoff lässt eine Impfung durch die Hausärzte nicht zu, weil er extrem hohe Ansprüche an Lagerung und Aufbereitung stellt. Es müssen deshalb zentrale Impfstellen eingerichtet werden, zu denen die Zielpersonen kommen müssen. Im Kreis Weimarer Land wird es in Apolda, Blankenhain und Weimar Möglichkeiten geben, sich impfen zu lassen. Pflegeheime werden durch mobile Teams versorgt.

Wie komme ich an einen Termin?

Sie müssen sich, wenn sie nicht in einem Pflegeheim wohnen, selbst anmelden und sich einen Termin der kassenärztlichen Vereinigung geben lassen. Lassen Sie sich gern dabei von ihren Angehörigen unterstützen.

Zur Terminvereinbarung wählen Sie bitte die Telefonnummer:

03643 - 49 50 490

Es handelt sich um eine Telefonnummer der kassenärztlichen Vereinigung. Aufgrund der Vielzahl von Anfragen kann es zu Beginn zu langen Wartezeiten oder einer Überlastung kommen. Bitte bewahren Sie Geduld.

Über das Internet können Sie über www.impfen-thueringen.de einen Termin buchen. Dort erhalten Sie auch den Folgetermin für die Wiederholungsimpfung. Dazu müssen Sie Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ein Nachweis der Berechtigung bereithalten. Im Anschluss erhalten Sie Hinweise auf mitzubringende Dokumente bzw. können Sie einen Barcode nach dem Ausfüllen eines Webformulars ausdrucken lassen. Wenn Sie einen Termin nicht wahrnehmen können, ist es wichtig, dass Sie ihn rechtzeitig absagen.

Wie komme ich zu einer Impfstelle?

Eine Möglichkeit ist es, dass Sie von einem Haushaltsmitglied gefahren werden müssen.

Eine Übernahme der Fahrtkosten durch die Krankenkassen ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich, z. B. wenn Sie einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen „aG“, „Bl“, oder „H“ haben oder Pflegebedürftigkeit der Pflegegrade 3, 4 oder 5 vorliegt. Bitte wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse.

Kann ich auch anders an die Impftermine kommen?

Nein, nur die kassenärztliche Vereinigung Thüringen vergibt Impftermine.

Wer bekommt zuerst Impfungen?

Höchste Priorität haben

- Über 80-Jährige,
- Personen, die in Alten- und Pflegeheimen leben oder arbeiten,
- Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten,
- Medizinisches Personal von Intensivstationen, Notaufnahmen, Rettungsdiensten, SARS-CoV-2-Impfzentren und in Bereichen mit infektionsrelevanten Tätigkeiten,
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen, die Menschen mit einem hohen Risiko behandeln, betreuen oder pflegen (vor allem Hämato-Onkologie und Transplantationsmedizin).

Wo kann ich allgemeine Fragen nachlesen?

<https://patienten.kvt.de/corona/faq-covid-19-impfungen>

Falls Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt.

Wir freuen uns, dass es endlich soweit ist, dass über Impfungen hoffentlich erreicht werden kann, dass Schließungen, Verbote und Kontaktbeschränkungen ein Ende finden. Die Impfungen werden noch Wochen dauern, aber das Licht am Ende des Tunnels wird sichtbar.